

Es waren fünf Jahre vergangen seit Aurora den gemeinen Brief bekommen hatte. Alle seine älteren Söhne waren in die grosse Welt gereist. Der Bauer hatte nur noch Aurora und Jakob. Eines Tages schickte der Bauer Jakob und Aurora in die Stadt. Aurora und Jakob liefen an einem See vorbei. Plötzlich rief Jakob: "Schau nur die vielen Fische an." Jakob rannte auf eine Brücke, die über dem See lag. Aurora zögerte einen Moment, weil sie nicht schwimmen konnte. Als sie aber Jakob auf der Brücke sah, ging sie zu ihm auf die Brücke. "Schau runter!" Jakob zeigte mit dem Zeigefinger nach unten. Aurora schaute nach unten, doch sie sah gar nichts. "Jakob, wo sind denn die Fische?" "Vielleicht sind sie ja unter

-6-

Mutter las den Brief: Aurora, du bist eine hinterhältige und gemeine Gans. Wärst du nicht hier, hätte ich ein besseres Leben. Pass auf, ich werde dich verfolgen und wenn du nicht aufpasst, dann wird dir etwas schreckliches passieren!

Grüsse

einer der dich hasst.

Auroras Mutter gab den Brief dem Bauer und der wurde richtig wütend.

Seidem der Bauer diesen Brief gelesen hatte, durfte Aurora nicht mehr irgendwo alleine sein. Doch die Jahren vergingen.

-5-

der Brücke?" Aurora lehnte sich nach vorne, denn sie sah die Fische einfach nicht. Jakob riss ein Stück von Auroras Kleid ab und stiess sie ins Wasser. Mit einem Schrei landete Aurora ins Wasser. Hektisch bewegte sie ihre Arme und rief: "Jakob, Jakob hilf mir doch." Doch Jakob verschränkte die Arme und fragte: "Warum sollte ich." Aurora antwortete weinend: Weil ich sonst ertrinke. Hilf mir Jakob" "Nein, schliesslich habe ich dir auch der gemeine Brief geschrieben" grinste Jakob und sah zu wie seine Schwester ertrank. Fröhlich ging er in die Stadt um sein Auftrag vom Vater zu erfüllen. Als er am Abend sein Haus sah, rannte er so schnell er konnte zum Vater und erzählte ihm: " Papa Aurora ist im See ertrunken." "Was?" schrie der Bauer mit

-7-

vielen Leute sind alle wegen uns gekommen." Da wurde Jakob wütend, stand auf und schimpfte mit Aurora: " Nein, sie sind nicht wegen uns beiden gekommen, sie sind alle nur wegen dir da. Ich bin doch nur ein Nichts, noch niemand hat mir gratuliert."Jakob schaute Aurora noch böse an und verschwand nach draussen. Vor dem Haus war ein kleines Tischchen, auf dem ein Blatt Papier und eine Feder mit Tinte war. Jakob lief zum Tisch. Als er sah was auf dem Tisch lag huschte ein lächeln über sein Gesicht. "Mama, Mama!" Aurora rannte am nächsten Morgen mit Tränen in den Augen zu ihrer Mutter. "Was ist den los?" fragte die Mutter Aurora. "Man hat mir einen gemeinen Brief geschrieben", antwortete Aurora, gab den Brief ihrer Mutter und weinte. Die

-4-

weinlicher Stimme. Er packte Jakob am Kragen und wollte wissen, wie es geschehen war. Jakob erzählte: "Wir sahen viele Fische, Aurora fiel dann ins Wasser und ich konnte sie nicht mehr retten. Die ganze Familie war traurig und manchmal in der Nacht, kam Auroras Geist zu Jakob."

Die Grossmutter von Blea und Leo schaut ihre Enkel an, steht auf und geht nach draussen.

Ende

www.minibooks.ch

Jakob. Aurora wuchs glücklich auf, während Jakob manchmal sogar um das Essen betteln musste. Aurora hatte langes, blondes, gelocktes Haar und Jakob hatte kurze, glatte, schwarze Haaren.

Die jahren vergingen schnell. Als Aurora und Jakob zehn Jahre alt wurden, bekam Aurora ein wunderschönes Kleid und ein bisschen Geld. Jakob bekam zwar ein bisschen Geld, aber es war weniger Geld, als Aurora bekommen hatte. Es wurde ein grosses Fest im Haus vom Bauer gefeiert. Alle waren gekommen. Alle gratulierten aber nur Aurora. Aurora bekam noch weitere Geschenke, während Jakob traurig auf seinem Stuhl sass. Aurora sah das Jakob traurig war und ging zu ihm: "Was hast du denn? Schau, die

-3-

Der gemeine Brief

geschrieben von
debi

Es ist Montagmorgen und es regnet und stürmt. In der Stube der Familie Willow sitzt gerade die Grossmutter von Blea und Leo in einem Sessel und liest, als Blea und Leo die Grossmutter anbetteln: "Oma, kannst du uns eine von deinen Geschichten erzählen?" Die Grossmutter legt ihr Buch zur Seite und fragt: "Na welche Geschichte wollt ihr hören? Ich könnte euch zum Beispiel die Geschichte vom [eiserne König](#) oder von dem [versunkenen Schiff](#) erzählen?" "Nein, erzähl uns die Geschichte von dem gemeinen

-2-

Brief!" rufen Blea und Leo wie aus einem Munde. "Na gut. Es lebte einmal ein Bauer mit seiner Frau und in einem sehr sehr grossen Bauernhaus. Der Bauer hatte fünf Söhne, doch keine einzige Tochter. Der Bauer hätte so gerne eine Tochter gehabt. Doch nach fünf Jahren, als sogar der jüngste Sohn schon zehn Jahre alt war, bekam die Frau des Bauer Zwillinge. Der Bauer war überglücklich, weil eines der Babys ein Mädchen war. Stolz zeigte er seinen Söhne ihre Schwester und rief: "Schaut her, das ist eure Schwester Aurora." Alle nahmen Aurora in den Arm und niemand kümmerte sich um das Baby, das in der Wiege schrie. Erst nachdem die Freude wegen dem Schwesterchen vorbei war, nahm der Bauer das Baby in der Wiege und taufte es